Universitäts- und Hochschulnachrichten.

— Emil Müller, Professor an der königlich preußischen Baugewerkschule in Königsberg i. Pr. ist zum Professor an der technischen Hochschule in Wien ernannt worden.

— Die Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften (Handelshochschule) zu Frankfurt a. M. hat ihr Vorlesungsverzeichniß für das am 21. Okt. d. J. beginnende Winterhalbjahr herausgegeben. Es kündigt 72 verschiedene Vorlesungen (einschließlich Seminar-, Laboratorium- und sonstige Uebungen) an, die sich nach folgenden Rubriken gliedern: Volkswirthschaftslehre, Versicherungswissenschaft und Statistik, Rechtswissenschaft und Konsularwesen, Handelswissenschaften, neuere Sprachen, Philosophie, Geschichte, Technik und andere Hilfswissenschaften.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Geh. Medizinalrath Dr. Karl Schweigger, der verdienstvolle Berliner Augenarzt, ein Sohn der Stadt Halle, feiert heute das goldene Doktorjubiläum. Geh. Rath Schweigger hat heute vor 50 Jahren, nach Beendigung seiner Studien in Halle und Erlangen, 22 Jahre alt, in seiner Vaterstadt promovirt, wo sein Vater, der Physiker Joh. Sal. Chr. Schweigger, der Erfinder des elektro-magnetischen Multiplikators, als Universitätsprofessor wirkte. Karl Schweigger war in Halle drei Jahre lang Assistent des Klinikers Peter Krukenberg und, nachdem er noch ein Jahr unter Heinrich Müller in Würzburg die mikroskopische Anatomie des Auges studirt hatte, in den Jahren 1857—1865 Assistent des berühmten Albrecht von Gräfe in Berlin, dessen Nachfolger in der Professur Schweigger im Jahre 1871 wurde.

C. K. Ein kleiner Pan-Tempel ist, wie die „Times" aus Athen erfahren, bei den Ausgrabungen der hellenischen archäologischen Gesellschaft in der Nachbarschaft von Antritaena entdeckt worden; es wird berichtet, daß die Säulen dieses Tempels sich in einem guten Erhaltungszustande befinden.

— Das Kriegerdenkmal der Zweiundsiebziger, das die früheren und jetzigen Kameraden des in Torgau garnisonirenden Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 72 ihren Gefallenen bei Mars-la-Tour errichten, ist vom Berliner Bildhauer Hans Dammann im Thonmodell fertig gestellt. Es wird sich als Granitobelisk erheben, der an drei Seiten große, durch Ketten miteinander verbundene, mit Inschriften versehene Schilde trägt. Auf der Vorderseite sind in eine schräg angebrachte Platte die Namen der fast 400 gefallenen und an ihren Wunden gestorbenen Krieger eingemeißelt. Ueber den Schilden und der Platte zieht sich eine Eisengurlande hin. Ueber die Namen der fürs Vaterland Gestorbenen senkt ein in Bronze gegossener Krieger, der auf den Stufen des Unterbaues steht, trauernd die Fahne. Der Fahnenträger, in der Regimentsuniform von 1870/71, trägt auf der Brust das Ehrenzeichen; sein Haupt ist mit dem Helm bedeckt.

— Professor Reinh. Becker, der rühmlichst bekannte Dresdner Komponist, beging gestern seinen 60. Geburtstag. Prof. Becker hat außer den Opern „Frauenlob" und Natbold" vornehmlich Lieder, wie sein kerniges „Bismarcklied," und Männerchöre geschrieben. In den Jahren 1884 bis 1894 waltete Reinhold Becker als Chormeister der „Dresdener Liedertafel," mit der er am 21. März 1892 eine Huldigungsfahrt zum Fürsten Bismarck nach Friedrichsruh unternahm.

Gerichtsverhandlungen.

○ Koburg, 12. Aug. Wegen des teuflischen Planes, versucht zu haben, ihren Ehemann durch Gift zu tödten, hatte sich die Frau des Bossirers Gunther aus Neustadt vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten. Trotz ihres Leugnens wurde sie überführt und zu 3 Jahren Gefängniß verurtheilt. Die erst 24 Jahre alte Angeklagte, welche sich in ihrer Ehe nicht glücklich fühlte, hatte sich an die als Kartenlegerin bekannte Frau Foorel in Steinach gewendet und diese ihr dann den Giftmordgedanken eingegeben. Frau Foorel sandte ihr darauhin einen Brief, in den Arsenik gepackt war und zugleich die Gebrauchsanweisung, das Pulver in das Essen des Ehemanns zu mischen. Nur dem Umstand, daß der Brief durch Zufall irrthümlich einer Frau gleichen Namens in Neustadt ausgehändigt wurde, ist es zuzuschreiben, daß der Anschlag nicht zur Ausführung kam. Wegen der Beihilfe erkannte das Gericht gegen die 65jährige Frau Foorel auf 2 Jahre Gefängniß und wegen der Gemeingefährlichkeit ihres Treibens auf Zulässigkeit von Polizeiaufsicht. Beide Verurtheilte wurden sofort in Haft behalten.

* Bochum, 9. Aug. Vor der Strafkammer stand gestern der Polizeisergeant Hermann Burgmüller von Wattenscheid unter Anklage der schweren Körperverletzung im Amte. Die „Rhein.-Westf. Ztg." berichtet darüber: Wegen des gleichen Vergehens wurde der Beamte im Januar dieses Jahres mit 150 M. Geldstrafe belegt. Am Nachmittage des 5. Mai beschimpfte der angetrunkene Berginvalide Karl Reichel den Polizeisergeanten in der Wellebrand'schen Wirthschaft. Dieser, ein Hüne an Körperkraft, warf den schwächlichen Reichel hinaus, trat ihn mit den Füßen gegen den Leib und hieb, als sich Reichel vom Boden erheben wollte, mit dem Säbel mehrfach auf ihn ein, so daß er blutüberströmt zu Boden sank und bewußtlos liegen blieb. Der ärztliche Befund konstatirte zwei schwere Schädelverletzungen und bemerkt, es müsse auffallend erscheinen, daß Reichel noch mit dem Leben davongekommen. Die Staatsanwaltschaft beantragte gegen Burgsmüller unter Versagung mildernder Umstände 5 Monate Gefängniß. Das Gericht erkannte wegen schwerer Körperverletzung im Amte auf 6 Monate Gefängniß.

* Braunschweig, 12. Aug. Eine „Gespenstergeschichte" aus dem Orte Opperhausen bei Kreiensen bildete heute den Gegenstand einer Verhandlung vor der zweiten Ferien-Strafkammer des hiesigen Landgerichts. Im Jahre 1900 glaubte der Ackermann Werner in Opperhausen wiederholt nächtliche Gespenster-Erscheinungen zu sehen. Er kam schließlich zu der Ueberzeugung, daß sein verstorbener Vater „umgehe". Als er seiner Umgebung von den beunruhigenden Erscheinungen Mittheilung machte, wurde er in seinem Aberglauben noch bestärkt. Namentlich die damalige Dienstmagd Wiegand und der Knecht Würking, die sich inzwischen gehelrathet haben, suchten ihm eine glaubhafte Erklärung für die nächtlichen Geistererscheinungen zu geben, indem sie ihm vorredeten, der verstorbene Vater Werner's habe in seinen Jugendjahren etwas begangen und die Folgen auf einen Unschuldigen abgewälzt; infolgedessen könne er jetzt keine Ruhe im Grabe finden. Wenn Werner, so meinten beide übereinstimmend, eine Summe Geldes opfere, dann werde sein Vater im Grabe Ruhe finden und er selbst hinfort unbehelligt bleiben. So wurde die Phantasie des geplagten Mannes immer mehr erhitzt, und die Gespenster-Erscheinungen nahmen immer abenteuerlichere Formen an. Thatsächlich muß dem Spuk etwas nachgeholfen sein, denn auch ganz unbefangene Personen hörten, wenn sie in Werner's Kammer übernachteten, zischende und klopfende Geräusche, klagende Töne und leise Kommandoworte. Schließlich machte sich ein Schwager Werner's an die Beschwörung des „Spuks", die zur Geisterstunde unter allerlei seltsamen Ceremonien vorgenommen wurde und auch den Erfolg hatte, daß Werner etwa ein Jahr lang Ruhe genoß. Dann aber lebte die Spukgeschichte von neuem auf. In einem „im Namen der Dreieinigkeit" geschriebenen Brief an Werner wurde ausgeführt, daß dessen Vater wegen seines oben genannten Vergehens in der Hölle schmachte, daß er, aber durch ein von seinem Sohn zu zahlendes Lösegeld von 6000 M. aus ihr befreit werden könne. Das Geld solle Werner an eine Wittwe zahlen, die ihm den Gruß eines unbekannten Mannes übermitteln werde. Eines Tages erschien die so angekündigte Botin aus dem Jenseits auch wirklich in der Person der Wittwe Heine aus Wolfshagen, die nach Abwicklung einiger geschäftlicher Angelegenheiten den „Gruß des Unbekannten" überbrachte. Jetzt begann nun doch der Glaube Werner's zu wanken. Er veranlaßte die Verhaftung der Gesandtin der Hölle. Durch eine bei der Heine vorgenommene Haussuchung wurden Briefe von deren Sohn, der zur Zeit in Strafburg seiner Militärpflicht genügte, vorgefunden. Die Schriftvergleichung ergab große Aehnlichkeit mit der Schrift des „Briefes aus dem Jenseits". Die Folge davon war die Anklage wegen Erpressungsversuchs gegen die Wittwe Heine und deren Sohn, über die heute die zweite Ferien-Strafkammer verhandelte. Beide Angeklagte leugneten ihre Schuld, obwohl Heine jun. in einem Briefe an seinen Vertheidiger zugestanden hat, den Brief im Auftrag eines gewissen Wiegand geschrieben zu haben. Die Gutachten der Schreibsachverständigen gehen dahin, daß Heine jun. unbedingt der Schreiber des Briefes sein müsse. Der Staatsanwalt beantragte gegen Frau Heine 2 Jahre, gegen Heine jun. 1 Jahr Gefängniß. Das Urtheil lautete gegen Frau Heine auf ein Jahr und gegen deren Sohn auf acht Monate Gefängniß.

Kiel, 12. Aug. Das hiesige Schöffengericht sprach heute nach sechsstündiger Verhandlung die Redacteure der Kieler „Neuesten Nachrichten" wegen der im Blatte erschienenen Angriffe auf die Königliche Polizei in Kiel frei. Es handelte sich um die bekannten polizeilichen Mißgriffe, die zur Verhaftung und unbescholtenen Festhaltung eines jungen Mädchens geführt hatten.

Vermischtes.

Die Gabe König Eduards an sein Volk, die, wie bereits berichtet, in Gestalt der Ueberweisung von Osborne House auf der herrlichen Insel Wight besteht, ist in der That ein königliches Geschenk. Königin Victoria erwarb das Schloß im Jahre 1845, von wo an durchgreifende Umbauten vorgenommen wurden. Mit dem Tode der Monarchin ging das Besitzthum an den König Eduard über, der es nun unter dem Vorgeben, in London und Umgebung den größten Theil des Jahres Regierungsgeschäfte halber verbringen zu müssen, der Nation vermacht. Der König verweist aber auch in seinem Handschreiben an Mr. Balfour, in dem er die Schenkung bestätigt, auf den Namen seiner Mutter, der mit Osborne so nahe und so schmerzlich verwandt sei und er behält sich vor, die Räume, die der Verstorbenen besonders theuer waren bezw. als Privat-Apartements dienten, den öffentlichen Gebrauche vorzuenthalten. Den übrig bleibenden Theil des Gebäudes stellt der König dem Volke für nationale Zwecke frei und schlägt zu dem Zwecke die Errichtung eines Genesungshelms für Offiziere der Armee und Flotte vor, deren Krankheit auf Dienstleistungen im Interesse ihres Vaterlandes zurückzuführen sind.

Zeitvertreib englischer Offiziere. Ein Seitenstück zu den Rohheiten, welche sich einige Unterleutnants des zweiten Leibgardereginents in Windsor jüngst gegen einen Kameraden zu Schulden kommen ließen, wird englischen Blättern aus Kapstadt folgendes berichtet: Eine Anzahl englischer Offiziere beschloß im Mount Nelson Hotel einen Ball zu geben. Ein Civilist Namens Stanford wurde dazu eingeladen. Die Veranstalter des Balles erbaten sich die Mitwirkung des Musikkorps ihres Regiments, und die Erlaubniß dazu wurde unter der Bedingung ertheilt, daß Herr Stanford den Ball nicht mitmachen dürfe. Stanford erschien indessen im Ballsaal und weigerte sich, denselben zu verlassen, als er dazu aufgefordert wurde. Gegen 2 Uhr morgens lockten 10 oder 12 Offiziere Stanford nach einem Zimmer des Hotels, wo eine Art von Kriegsgericht über ihn abgehalten wurde. Nachdem sie ihn zwei Stunden gefangen gehalten hatten, schleppten ihn die Offiziere nach den Anlagen des Hotels und warfen ihn in einen Teich. Vorher hatten sie ihm eine Hälfte seines Schnurrbartes abrasirt. Zumächst wurde der Unglückliche aus dem Teiche gezogen, gänzlich entkleidet und so photographirt. Dann warfen die Offiziere ihr Opfer nochmals in das Wasser. Schließlich ließen sie den Mann in Ruhe, nachdem sie ein Schriftstück aufgesetzt hatten, welches er unterzeichnen sollte. Mehrere male verweigerte er dies, aber nachdem sie ihn wieder in anderer Weise mißhandelten, unterzeichnete er schließlich das Dokument, worin er bescheinigte, daß das Ganze nur ein Scherz gewesen wäre. Um 6 Uhr morgens jagten sie ihn in seinen nassen Kleidern aus dem Hotel. Ein Arzt, von dem er sich untersuchen ließ, fand, daß er von Kopf bis zum Fuß mit Beulen und Kontusionen bedeckt war. Stanford klagte auf Schadenersatz gegen die Offiziere, die ihn so schmählich behandelten. Er verlangt 40,000 M. Am 7. Mai kam der Prozeß vor dem Gericht zur Verhandlung und endete mit einem Vergleich, demzufolge die beklagten Offiziere sich verpflichteten, Stanford eine Entschädigung von 30,000 M. zu zahlen und die Prozeßkosten zu tragen. Außerdem sollte ihm jeder Offizier schriftliche Abbitte leisten.

„Der gestickte Rheinfall" — das ist das Allerneueste! Die schweizerische Lokalpresse benutzt die Sauregurkenzeit, um merkwürdige Nachrichten über den Rheinfall herumzubieten. Am 23. Juli ließ sich ein Lokalblatt in der Nähe von Zürich von einem Leser berichten, daß auch der Rheinfall „längst nicht mehr pure Natur sei, indem jeder niedrige Wasserstand benutzt werde, die Felsen mit Cement zu sticken". Diese Hundstagsnachricht veranlaßte die nord- und ostschweizerischen Blätter, ein Klage- und Sterbelied über den Rheinfall anzustimmen. „Der Rheinfall" — also stehts wörtlich zu lesen — „scheint am Absterben zu sein. Wiederholt wurde derselbe künstlich am Leben erhalten mittels Cement. Die Felsen bröckeln ab und waren „modernen Anforderungen nicht mehr gewachsen." Jeder unbefangene Leser muß die Ente an ihren Federn erkennen. Ende der 70er Jahre wurde ein Fels durch einen Pfeiler gegen den Anprall der Wogen gestützt. Seit 25 Jahren ist auch nicht eine Kelle voll Cement zur Erhaltung des Rheinfalls verwendet worden. Selbst der Wasserentzug für Kraftzeugung vermag gegenwärtig nicht den gewaltigen Eindruck, den der Fall wenigstens bei hohem Wasserstand im Sommer hervorruft, wesentlich zu beeinträchtigen.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Paris — Wien, das größte sportliche Ereigniß dieser Saison, ist noch in aller Gedächtniß und mit Stannen sah die Welt die enorme Entwicklung, welche die Automobilindustrie in den wenigen Jahren ihres Bestehens durchlaufen hat. Kaum waren Wagen und Fahrer aus Wien zurückgekehrt, als sie sich schon zu einem neuen Kampfe rüsteten, der diesmal auf belgischem Boden unter dem Namen **Circuit des Ardennes** zum Austrag kommen sollte. Die Renustrecke war geradezu eine ideale zu nennen, 512 Kilometer ohne Aufenthalt und ohne Neutralisirung; das gestattete eine volle Geschwindigkeits-Entwicklung, und in Sportskreisen war man sich von vornherein klar, daß Schnelligkeiten erzielt würden, die einzig dastünden, denn die Namen der gemeldeten Fahrer bürgten schon dafür, daß der Kampf um die Siegespalme ein äußerst erbitterter werden würde. Die kleinste Störung, der geringste Aufenthalt konnte verderblich werden und nur die Wagen hatten Aussicht auf die ersten Plätze, die keinen Reifendefekt hatten. Und hier war es der Continental-Pneumatic, der nicht allein die ganze Strecke ohne Defekt durchlief, sondern als Sieger aus diesem „Criterium der Pneumatics" wie sich der „Vélo" mit Recht ausdrückt, hervorging. Mr. Jarrott und Mr. Rigoly, die Sieger in den Klassen schwere und leichte Automobilen, sowie der bekannte Milliardär Vanderbilt jun., der den 3. Platz belegte, fuhren Continental mit schmaler Lauffläche, der so das in ihn gesetzte Vertrauen glänzend rechtfertigte und von neuem den Beweis brachte, daß er allen anderen Reifen überlegen ist. Welchen enormen Anforderungen die Reifen ausgesetzt waren, wird am besten dadurch beleuchtet, daß der Sieger Jarrott eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 87 Kilometern pro Stunde erzielte, indem er die ganze 512 Kilometer lange Strecke in 5 Stunden 53 Min. 39⅖ Sek. zurücklegte.

Bäder und Sommerfrischen.

Bäderfrequenz. Bad Sachsa am Südharz, 10. Aug.: 2921 Personen. — Marienbad, 9. Aug.: 12,347 Personen. — Elgersburg, 10. Aug.: 1784 Personen. — Elmen, 7. Aug.: 5926 Personen. — Karlsbad, 9. Aug.: 32,059 Personen. — Harzburg, 9. Aug.: 7320 Personen. — Kösen, 9. Aug.: 3989 Personen. — Suhl, 8. Aug.: 9422 Personen. — Suderode, 9. Aug.: 1869 Personen.

Für diejenigen unserer Leser, welche in der gegenwärtigen Bäder- und Reisezeit anderwärts Erholung suchen und dabei sich von den Vorkommnissen in der Heimath fortlaufend unterrichten wollen, bemerken wir, daß die „Saale-Zeitung" u. a. in den nachstehenden Bade- und Kurorten, meist im Kurhause, vielfach auch in anderen Lokalen, ausliegt:

Alexisbad.	Karlsbad.	Schlesingen.
Andreasberg i. H.	Kissingen.	Schmiedeberg.
Arnstadt i. Th.	Klosterlausnitz.	Schmiedefeld i. Thür.
Baden-Baden.	Kösen.	Schreiberhau.
Ballenstedt.	Kreischa b. Dresden.	Schwarza.
Berka a. Ilm.	Kreuzthal b. Rübeland.	Schwarzburg.
Bibra.	Kreuznach.	Schönebeck.
Binz.	Landeck.	Soden (Taunus).
Blankenburg a. H.	Langensalza.	Sondershausen.
Blankenburg i. Th.	Lauchstädt.	Sooden a. Werra.
Berg Dievenow.	Lauterberg i. H.	Steben.
Borkum.	Leutenberg i. Th.	Stolberg a. H.
Brückenau	Liebenstein.	Stotternheim i. Thür.
Brunshaupten Ostseebad (Meckl.)	Lippspringe.	Stützerbach i. Th.
	Lobenstein.	Suderode.
Büsum.	Luisenhall.	Sülzhayn.
Colberg.	Luisenbad i. Th.	Suhl.
Colbergermünde.	Marienbad.	Sulza.
Dornburg a. S.	Miedrow.	Swinemünde.
Dresden-Blasewitz	Muskau.	Tastenburg.
Driburg.	Nauheim.	Teinach.
Dürrenberg.	Neuenahr.	Tennstedt i. Th.
Elgersburg.	Neundorf.	Teplitz.
Elmen.	Neustadt a. Orla	Thal b. Ruhla.
Elster.	Norderney.	Thale i. Harz.
Elbingerode.	Oberhof.	Tölz.
Ems.	Oeynhausen.	Waltershausen.
Finsterbergen.	Ost-Dievenow.	Wangeroog.
Frankenhausen (Kyffh.)	Osterode.	Warmbrunn.
Friedrichroda.	Pyrmont.	Warnemünde.
Georgenthal.	Rastenberg.	Weida.
Gernrode.	Reinerz.	Weißer Hirsch b. Dresd.
Gohren auf Rügen.	Ronneburg.	Wernigerode.
Görbersdorf.	Rosla a. H.	Westerland-Sylt.
Goslar.	Rudolstadt.	Wiesbaden.
Groß-Tabarz.	Ruhla.	Wildungen.
Grund.	Saalfeld i. Th.	Wilhelmshöhe b. Cassel.
Harzburg.	Salzbrunn.	Wippra.
Harzgerode.	Salzschlirf.	Wittdün (Amrum).
Heiligendamm.	Sachsa (Südharz).	Wittelind.
Helgoland.	Salzungen.	Wyk auf Föhr.
Jena.	Saßnitz auf Rügen.	Zinnowitz.
Ilmenau.	Sattelbüne (Amrum).	Zoppot.
Inselberg.	Schandau.	

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N., (Burgstraße 38), 12. August.

Aufgeboten: Postassistent Albin Schramm u. Elsa Thomae (Lessingstr. 9 u. Hardenbergstr. 38).

Eheschließung: Realgymnasial-Oberlehrer Wilhelm Fischer u. Elsbeth Rocco (Siegen u. Kurfürstenstr. 8).

Geboren: Geschirrführer Otto Meise T., Anna (Kabelhäuser 2). Eisendreher Franz Pötsch S., Kurt (Gr. Gosenstr. 8). Maurer Karl Belger T., Martha (Große Wallstraße 39). Former Paul Leibe T., Anna (Thalstr. 26). Restaurateur Arthur Böhme S., Arthur Friedrichstr. 23). Schäftemacher Hermann Werner T., Hanna (Fritz Reuterstr. 6).

Gestorben: Fabrikarbeiters Heinrich Schneidewind S. Richard, 9 Mon. (Gr. Brunnenstr. 52). Handarbeiters Gustav Hohmann S. Richard, 1 J. (Gr. Brunnenstr. 31).

Standesamt Halle S. (Steinweg 2), 12. August 1902.

Aufgeboten: Feilenhauer August Labus und Alwine Richter (Charlottenstr. 1).

Geboren: Maurer August Winter T., Else (Zwingerstr. 29). Cigarrenmacher Friedrich Ey T., Erna (Wörmlitzerstr. 93). Böttcher Karl Täubert S., Paul (An der Moritzkirche 5). Brauer Karl Thomas S., Erich (Ludwigstr. 22). Hilfsbremser Richard Jacobitz T., Margarethe (Delitzscherstr. 76). Maschinenschlosser Paul Kotze T., Margarethe (Bernhardstr. 7). Kaufmann Paul Elsässer S., Franz (Merseburgerstr. 161).

Gestorben: Wittwe Friederike Liege geb. Platen, 91 J. (Grünstr. 31). Gastwirths Johannes Schmidt S. Johannes, 6 M. (Schloßberg 1). Kerzmachers Ernst Schondorf S. Ernst, 3 M. (Spitze 21).

Auswärtige Aufgebote.

Comptoirist Alfred Landmann u. Minna Creutzmann (Herrenstraße 2 u. Hohenthurm). Bergarbeiter Ernst Prager u. Susanna Blume (Dehlitz a. S u. Lösan).

Preise von Kali-Kuxen,

festgestellt von Samuel Zielenziger, Berlin und Essen, 12. Aug.

	Geld	Brief		Geld	Brief
Beleenrode	—	3100	Hohenfels	5500	5600
Bernhardshall	—	400	Hohenzollern	3100	3150
Burbach	3700	3750	Justus I.	4250	4350
Carlsfund	—	5200	Kaiseroda	3000	3050
Friedrichshall	970	1010	Neustassfurt	18,100	—
Glückauf Sondersh.	—	9250	Ronnenberg (Aktien)	—	600
Hedwigsburg	5725	5800	Salzdetfurth-Kaliw. A.	—	1800
Heroynia	19,200	—	Wilhelmshall	9000	9200

Kohlenkuxe befestigt, höher Altendorf, Borussia und Graf Schwerin. Kaliwerthe fest, höher Hohenzollern und Hohenfels. Von Erzkuxen Wildberg höher.

Hülsenfrüchte.

* Leipzig, 12. Aug. Mais per 1000 kg netto amerik. — — M. Br., Rundmais 121—125 M. bez. u. Br.

Sämereien.

* Petersburg, 12. Aug. Hanf loco —, Leinsaat loco 15,60.

Metalle.

Hamburg, 12. Aug. Silber 72 00 Br., 71 50 G.
London, 12. Aug. Silber 24⅝/16.
New York, 12. Aug. Zinn 28,35. Kupfer 11,70—11,82½ Doll.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020813048/fragment/page=0001

Wer Stellung sucht, verlange durch Postkarte umsonst Prospekt von **Stellen-Erwerbs-Anzeiger, Berlin 55.**

Für die höhere Privatknabenschule in Suhl wird zum sofortigen Eintritt **ein akademisch gebildeter Lehrer** gesucht, der auch im Englischen unterrichten kann. Dr. **Hoch.**

Stenograph, militärfrei, mit guter Handschrift, für Dictat und leichtere Bureau-Arbeiten (kaufmännische Kenntnisse nicht erforderlich), wird zum 1. Okt. cr. gesucht. Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Angabe der Silbenzahl pro Minute sub 2764 F. an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Büffetiers, Kellner, Geschäftsleute! Flottete Destillation (Restaurt.) sof. zu verkaufen. Preis 6000 Mk. Anzahlung, Uebernehmg., allerbeste Lage, kl. Obj. wird mit angen. Off. unter **U. H. 74 „Invalidendank", Leipzig.**

Wer bess. Stelle sucht, verl. die Neue Bakanzenpost in **Frankfurt a/M.**

Agent oder Reisender gef. z. Verkauf unserer Cigarren. **Hohe** Vergütung. **H. Jürgensen & Co., Hamburg.**

Sichere Stellung.
Ein größeres Versicherungsbureau sucht per sofort oder später einen tüchtigen, gewandten **Herrn als Außenbeamten** zu engagieren. Nichtsuchlente werden eingearbeitet. Offerten unter **H. s. 5749 an Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Buchbinder
oder Galanterie-Arbeiter, sehr tüchtig auf Lincrusta-Artikel, suchen dauernd **Quantmeyer & Co., Berlin,** Spittelmarkt 2.

Lehrling
aus achtbarer Familie für besseres **Cig.-Special-Geschäft** bald oder später **gesucht.** Off. u. B. d. 5758 an **Rudolf Mosse,** Brüderstraße.

Suche für meinen **Sohn,** 16½ Jahr, groß und kräftig, welcher voraussichtlich Ostern das Zeugniß für Prima der hiesigen städt. Oberrealschule erhält, **Stellung als Lehrling** in einem großen Geschäft. Branche gleich. Bedingung: Gründliche Ausbildung in allen Fächern des Berufs. Offerten unter **B. 100 hauptpostlagernd Halle a. S.** erbeten.

Für J. Mann aus bess. Fam. wird bald **Lehrlingsstelle**
gesucht, möglichst in Getreide-Groß-Geschäft. Angebote mit Bedingungen unter **B. g. 5761 an Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Lehrling
kann in meiner Drogenhandlung per 1./10. eintreten. Kost u. Logis im Hause. **Halle a. S. R. Waltgott.**

Für mein **Drogen-, Farben- und Parfümerie-Geschäft** suche 1 Oktober **einen Lehrling** mit guten Schulkenntnissen. Kost und Wohnung im Hause. **G. Osswald Nachf., Halle S.**

Suche für Abtheilung **Kurzwaaren** mehrere
tüchtige Verkäuferinnen,
aber nur solche, welche schon in der Branche thätig waren. Meldungen erbitte I. Etage von 6—8 Uhr Nachm.
Kaufhaus H. Elkan, Leipzigerstraße 87.

Beamtentochter, 16½ Jahre, sucht am liebsten bei älterem Ehepaar Stellung mit vollständigem Familien-Anschluß. Es wird weniger auf Gehalt als auf gute Behandlung gesehen. Offerten unter **G. O. 77** an die **Hettstedter Zeitung.**

Ich suche zum 1. Sept. tüchtige
Putzarbeiterin.
Stellung angenehm und dauernd. Offerten mit Zeugniß-Copie, Gehaltsanspruch u. Altersangabe. **Ernst Henze in Artern.**

Lehrfräulein, möal. 16 J., f. feineres Confiturengesch. gesucht. Zu erfr. in der Exped. d. Ztg. **Lehrstelle** f. Sohn rechtlicher Eltern unt. günst. Beding. frei. [109

Junge Mädchen vom Lande sind. z. Erl. der f. Küche 1. Sept. cr. Stellung im **Gold. Schiffchen, Halle a. S.**

Die Ueberschriftszeile 35 Pfg. für Halle 25 Pfg.

Kleine Anzeigen.

Jedes Wort im Text 7 Pfg. für Halle 5 Pfg.

Unterricht.

Erstes Sprach-Institut
„Methode Berlitz". Englisch, Französisch, Italienisch. Geprüfte nationale Lehrkräfte. Prospecte kostenfrei. **Schulstrasse 3/4.** Telephon-Anschluss 1125. Gegründet 1897. Frequenz bis 1901: 1160 Schüler. Die Direction Miss **Alexander**

Einzelunterricht
für Herren und Damen in Schönschrift, kaufm. und landwirtschaftl. Buchführung, Rechnen, Wechselkunde, Stenographie, Maschinenschreiben u. Handelscorrespondenz. **Franz Wehmer,** Poststraße 1.

Neue Curse
in Buchführung, Correspondenz, Contorarbeiten, Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschrift, Sprachen 2c. beginnen täglich. Stellennachweis, Pension. Herren- und Damen-Abtheilung. Prospekte gratis. Bücherrevisor **Carl Giesguth's** Handels-Lehranstalt, Halle, Steinstraße 10. b

Erste Handelslehranstalt
zu Halle, **R. Gollasch,** Charlottenstraße 14. Allen empfohlen, Herren wie Damen, die sich schnell und sicher eine gediegene kaufmännische Fachbildung anerlernen wollen. Lehrfächer: Buchführung, kaufm. Rechnen, Schnellschönschreiben, Stenographie, Französisch 2c. Aufnahme jederzeit. Mäßiges Honorar. Vacanzennachweis. Prospekt.

Für Quartaner
Lehrer gesucht, welcher ins Haus kommt? Wo? sagt die Exped. d. Zeitung. [108

Student
zur Durchsicht von Schularbeiten gegen freie Wohnung gesucht. Off. **Nn. 253** an die Expedition.

Stud. arch.,
der das Baugewerkmeister-Examen mit „gut" bestanden, sucht Beschäftigung während der Ferien. Gütige Offerten erbeten unter **Kk. 250** an die Exped.

Für Kinder aller Klassen
täglich von 3—5 Arbeitsstunden unter gewissenhafter Aufsicht von zwei gepr. Lehrerinnen. Gefällige Anmeldungen unter **H. 47** hauptpostlagernd.

Weißnähschule v. A. Richter. Vorzügliche Ausbildung im Wäschenähen und Zuschneiden für den Erwerb und Selbstbedarf. Anmeldungen, außer Sonntags, täglich bis 5 Uhr **Schmeerstraße 13,** Eingang Zapfenstraße, Thorweg.

Offene Stellen.

Männliche.

Jüngerer Schreiber
mit guter Handschrift für ein Verwaltungs-Bureau gesucht. Meldungen nebst selbstgeschriebenen Lebenslauf unter: **P. L. 1045** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Schmeerstraße 20.

Jungen Kellner
sucht **Willy Kühn,** Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3.

Durchaus tücht. Maschinist,
verheirathet, der mit Steinbrechmaschinen bereits gearbeitet hat, wird per 1. Septbr. d. J. gesucht von **Willy. Berger,** Steinbruchsbesitzer, Lobejün.

Suche sofort
einen ehrlichen und fleißigen Müllergesellen **Holländer Mühle,** Sandersdorf bei Bitterfeld. c

Tücht. Schuhmacher
sucht sofort **Franz Peykold,** Strelberstraße 30.

Einen Schuhmachergesellen
sucht sofort **Otto Hennicke,** Sandersdorf. z

Hofmeister-Gesuch.
Einen brauchbaren, nüchternen Hofmeister für Pferde- u. Ochsenwirthschaft sucht zum 1. October cr. **Rittergut Piethen** bei Köthen (Anhalt).

Einen Kuhfütterer
sucht zum 1. Oktober **Hugo Geeburg,** Ohlsenfen.

Zuverläss. Kuhfütterer,
der auch das Melken übernimmt, sucht **Rittergut Dennen** bei Hohenmölsen.

Lediger zuverläss. Kutscher
wird gesucht. Derselbe muß in Halle und Umgegend gut Bescheid wissen. **Mittelstraße 17.**

Ledige Pferdeknechte,
Burschen zum Anlernen, Mädchen aufs Land erhalten kostenfrei Stellen durch **Willy Kühn,** Stellenvermittler, Kleine Ulrichstr. 3.

Kräftiger Hausbursche
mit guten Zeugnissen, 16—18 Jahre, bei gutem Lohn sofort gesucht **Burgstraße 69.** b

Sohn achtbarer Eltern,
der Lust hat Tischler zu werden, gesucht **Geiststraße 26.**

Weibliche.

Ein Fräulein,
welches kochen kann, wird als Stütze und Gesellschafterin gesucht. Bewerbungen erbeten **B. 1000** an die Expedition.

Land- und Stadt-
Wirthschafterinnen, Kochmamsells, Köchinnen, Stuben-, Haus- und Kindermädchen, Mädchen für alle Arbeiten erhalten gute Stellen durch Frau. **Pauline Fleckinger,** Stellenvermittlerin, Neunthäusers 3 am Markt und Brüderstraße.

Suche zum 1. Oktober
oder November perfekte Köchin nach auswärts. Meldungen nehme vom 15. August an entgegen. Frau **Lüttig,** Leipziger Straße 56.

Suche zum 1. September
auch durch Vermietherin eine saubere Köchin. Frau **Julie Haacke,** Merseburgerstraße 152.

Wegen Verheirathung
der jetzigen suche ich zum 1. Oktober eine tüchtige Köchin mit guten Zeugnissen, die etwas Hausarbeit übernimmt. Meldungen möglichst zwischen 4 und 5 Uhr. Frau **Tony Grohe,** Blumenstr. 10.

Ein Stubenmädchen,
welches etwas nähen kann, sowie ein tüchtiges Küchenmädchen wird zum 1. Oktober gesucht auf **Rittergut Oberfarnstedt, Oberhof.** c

Zum 1. Oktober
suche ein junges Mädchen zu meiner Unterstützung in meinen einfachen ländlichen Haushalt. Familienanschluß. Zeugnisse und Gehaltsansprüche bitte einzusenden. Frau **F. Jacobs,** Rittergut Gröbitz bei Weißenfels.

Suche zum 15. August
oder 1. Septbr. ein Mädchen für Wäschehnähe und ein Mädchen für die Küche bei hohem Gehalt. **Müller's Hotel,** Merseburg.

Ordentliches Mädchen,
welches in der Küche etwas erfahren und Hausarbeit übernehm. muß, sowie ein kräftiges Scheuermädchen sucht zum 1. September, auch durch Vermittlerin, das Rittergut Leimbach bei Querfurt.

Aelteres Mädchen,
welches kochen kann, wird in kleinen Haushalt bei gutem Lohn zum 1. September oder später gesucht. Offerten **R. 272** an die Exped.

Sauberes anständ. Mädchen
mit guten Zeugnissen wird für den ganzen Tag zum Reinhalten der Geschäftsräume u. Wege gehen sofort gesucht. **Fritz Möller,** Alte Promenade 1.

2 Mädchen oder Frauen
für Landarbeit sucht sofort bei sehr gutem Verdienst **Willy Kühn,** Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3.

Stellen-Gesuche.

Männliche.

Verheir. Kaufmann,
32 Jahre alt, sucht anshilfsweise Beschäftigung irgend welcher Art. Offerten unter **U. 253** an die Expedition.

Buffetier,
cautionsfähig, solid und unverheirathet, sucht Stellung. Offerten **Q. 256** an die Exped. erbeten.

Junger Kaufmann,
militärfrei, firm in doppelter Ital. und einfacher Buchführung und sämmtl. Comtoirarbeiten, durchaus selbständiger Arbeiter, sucht, gestützt auf Ia-Zeugnisse, anderweit per sofort oder 1. September cr. dauernde Stellung. Aufgabe der jetzigen Stelle erfolgt wegen Geschäftsaufgabe. Gef. Offerten unter **D. 259** an die Exped. erbeten.

Weibliche.

Aelteres Fräulein,
wirthschaftlich, sucht Stellung bei einzelnem Herrn oder Dame. Off. unter **S. 273** an die Exp.

Krankenwärterin
sucht Stellung. Offerten unter **T. 274** an die Exp.

Kinderfrau
mit 9jähr. Zeugniß sucht Stellung. Stellenvermittler **Herm. Winter,** Hallorenstraße 1, am Hallmark.

Junges Mädchen,
Landwirthstochter, wünscht ersten Oktober oder Januar Stellung, behufs weiterer Ausbildung, auf einem Gute. Gefl. Offerten **G. H. 555** postlagernd Barnstadt.

Jüngere u. ältere Mädchen
suchen sofort, 1. September und 1. Oktober Stellung. **Martha Brandt,** Stellenvermittlerin, Leipziger Straße 13.

Vermiethungen.

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

Große Comptoirräume
Bernburgerstraße 29, part. b

Canisteinstraße 14
(am städt. Siedenhause), herrliche Wohnlage, 3—4 Zimmer, Küche, Balkon, Speisekammer, Gas, Wasserklosett, Zubehör, 300 bis 475 Mk., 1. Oktober. Näh. daselbst oder **Melanchthonstr. 41, II.**

Freimfelderstr. 120, III.
ist eine Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, für 310 Mark 1. Oktober oder später zu vermiethen.

2 Wohnungen,
315 und 285 Mark, 1. Oktober zu vermiethen. Erfragen Schwetschkestraße 23 od. Zwingerstr. 10, p. c

Reidebunergerstraße 3,
Bahnnähe, 2 Stuben, Kammer, Küche, 1. Oktober zu vermiethen.

2 Stuben,
Kammer, Küche nebst Zubehör zum 1. Oktober 1902 zu vermiethen **Beesener Straße 3.**

Liebenauer Straße 13
2 Wohnungen, je 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör. Näheres parterre links.

Kleine Wohnungen
sofort und 1. Oktober **Jacobstraße 41.** c

Sonst. Wohnung
für 135 Mark zum 1. Oktober zu vermiethen. Näher. **Schwetschkestraße 2, I.** c

Schöne Kellerwohnung,
135 Mark, zum 1. Oktober zu beziehen. Näh. beim **Hausmann,** Kronprinzenstraße 97. c

Dienitz
beim Lehrer Pelz 3 schöne Zimmer, 1 Küche, Boden, Keller, 180 Mark, 1. Oktober zu vermiethen.

Wohnung,
Stube, Kammer, Küche, zu vermiethen **Dienitz,** Berliner Str. 14b.

Kleine Anzeigen
wie:
Unterricht, Offene Stellen, Stellen-Gesuche, Vermiethungen, Miethsgesuche, Geldverkehr, Grundstück-An- und Verkäufe, Kaufgesuche, Pensions-Empfehlungen, Heiraths-Inserate,
sind in dieser Abtheilung der
„Saale-Zeitung"
von ganz besonderer Wirkung.

Eichendorffstraße 29
ist ein Laden mit Wohnung und 2 gr. Kellern und Lagerraum und Pferdestall zum 1. Oktober zu beziehen. Zu erfragen daselbst.

Meckelstraße 5
große, trockene, helle, gewölbte Niederlagen mit Contor, Pferdestall, Heuboden, passend für Engrosgeschäfte, verändernngshalber sofort oder später zu vermiethen.

Wohnungen.

Bernburgerstraße 10
2. Etage, 5 Zimmer, Bad und Zubehör, auf Wunsch Gas, 1. Oktbr. zu vermiethen. Näh. im Laden.

Fritz Reuterstraße 16,
Ecke Wuchererstraße, ganze Etage, 6 Zimmer, Kammer, Küche, Balkon 2c., 750 Mark, 1. Oktober oder später.

Spiegelstr. 12, Neubau,
3 herrsch. Wohnungen, 5 Stuben, Kammer, Küche, Bad und reichl. Zubehör, Heiz- und Leuchtgas, per 1. Oktober zu vermiethen. Näheres bei Eder, Spiegelstraße 1.

Ludwig Wuchererstr. 73,
Hochparterre, 4 Stuben, 2 Kammern, Bad, Wasserkloset nebst Zubehör, 560 Mark, 1. Etage mit Balkon ebenso, 550 Mk., 1. Oktbr. zu vermiethen. b

Parterre-Wohnung
mit Bad, reichlichem Zubehör, an ruhige Leute. Mansarden-Wohnung an ruhige Leute zum 1. Oktober zu vermiethen. Näheres **Große Brauhausstraße 3,** 1. Etage.

Wohnung
sofort zu vermiethen, mit elektrischem Licht, Preis 550 Mark, **Jacobstraße 1.** Näheres daselbst.

Möblirte Wohnungen, Schlafstellen.
Unter dieser Rubrik werden auch einzelnige Anzeigen aufgenommen.

Möblirtes Zimmer
mit separatem Eingang zu vermiethen **Robert Franzstr. 7, I.**

Möbl. Z. sof. z. v. Gr. Steinstr. 61.

Fdl. mbl. Stube Marktstr. 21, H. I.

Fdl. mbl. Zimmer Delitzscherstr. 14, I.

Miethsgesuche.

Wohnungen.

Zum 1. Oktober
oder Ende September Wohnung gesucht, 4—5 Zimmer, Küche mit Zubehör, ev. Balkon und Gartenbenutzung. Nähe der Magdeburgerstraße. Offerten unter **2763 E.** an die Exped.

Geldverkehr.

Hypothekengelder,
in jeder Höhe von 4% an, habe für sofort und später, vortheilhaft auf Landgrundstücke, auszuleihen. **Wilhelm Goecke,** Halle a. S., Kaiserstraße 4. c

60—62,000 Mark
erste und alleinige Hypothek auf Fabrikgrundstück von gutem Zinszahler gesucht. Offerten **A. A. 23** hauptpostlagernd **Halle a. S.**

8—10,000 Mark
als zweite sichere Hypothek zu 5% per bald gesucht. Offerten unter **Jl. 240** an die Exped.

8000 Mark
zur 2. Stelle, Sicherheit wie zur 1. Stelle, auf hiesiges Hausgrundstück gesucht. Offerten unter **Mm. 252** an die Exped.

5000 Mark
2. Hypothek auf neues Grundstück gesucht. Offerten **Q. 271** erbeten an die Expedition.

1500 Mark
für ein hohen Nutzen ohne Risiko versprechendes Unternehmen gesucht. Offerten **P. 270** an die Expedition. Vermittler verbeten.

1000 Mark
werden zu leihen gesucht bei hohen Zinsen. Offerten **M. S.** hauptpostlagernd.

Mit ca. 1000 Mark
Einlage suche tüchtigen Kaufmann als Theilhaber zur Ausnützung meiner patentamtlich geschützten reizenden Neuheit. Erfkklassiger Massenartikel. Gef. Offerten erb. unter **H. 263** an die Exped.

Grundstücke.

Landgut.
Mein 3½ Kilometer von Weimar gelegenes Landgut, ca. 18 Hektar guter Rüben- und Weizenboden, gute Gebäude, lebendes und todtes Inventar, gut und reich aufstehende Ernte, möchte ich Familienverhältnisse halber sofort verkaufen. Reelle Käufer mögen sich wenden an **August Reumeyer,** Gelmeroda bei Weimar.

Ein massives Haus in Thale
an der verkehrsreichsten Straße des Harzes gelegen, in welchem seit 25 Jahren eine Cigarrenfabrik betrieben wird, das sich vorzüglich zu allen anderen Geschäften eignet, bestehend aus 3 Wohnungen, Laden, Werkstätte, Stallung und Garten ist Alters halber für 4500 Thaler bei 1000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Zu erfragen bei **Hartmann,** Cigarrenfabrik, Thale am Harz, Hüttenchaussee Nr. 61.

Schönes Haus
in Radewell habe zu verkaufen. Preis 15,500 Mark, Anzahlung 2000 Mark. Mietsertrag 813 M. Näheres **Dörge,** Auctionator und Taxator, Alter Markt 32, I. c

Familienhaus
mit schönem Gärtchen, bequeme Lage, für Rentiere 2c. passend, ist für den billigen Preis von 17,500 Mark sofort zu verkaufen. Selbstreflektanten belieben gefl. Offerten unter **P. 248** an die Exped. zu senden.

Materialwaarengeschäft
mit Schweinelschlachten krankheitshalber zu verkaufen. Offerten unter **Hh. 248** an die Exped.

Bäckerei
mit flottem Ladengeschäft in großem Dorfe, ca. 1500 Einwohner, sofort zu verkaufen. Preis 15000 Mark bei 5000 Mk. Anzahlung. Selbstreflt. mit Freimarke unter **W. 0553** an die Exped. c

Gasthofs-Verkauf.
Sehr flottes Geschäft in einem lebhaften Orte. 15- bis 18,000 M. Anzahlung. Uebernahme sofort. Vermittler verbeten. Wo? sagt die Exped. d. Ztg. [107

Wegen Todesfalls
verkaufe ich meinen seit 33 Jahren gut rentablen Gasthof mit großen neuen Stallungen, Hof und Garten. Anzahlung 15,000 Mark. Frau **Auguste Meßmer,** Grüne Tanne, Cöthen in Anhalt.

Meinen Ausspann-Gasthof
will ich todesfallhalber sofort verkaufen. Derselbe ist fast 30 Jahre in der Familie und erfreut sich bedeutender Frequenz. Umsatz über 300 Tonnen. Off. **V. 276** an die Exp.

Verkäufe.

Neue Promenade 1a
Piano-Lager von **Waercker & Co.**

Nußbaum-Pianino,
kreuzsaitig, neu, nur wenig gesp., billig zu verkaufen **Dessauerstraße 13, 2.** Etage links.

Fahrbare Locomobilen,
8, 10, 12, 25 HP., zum Kauf und Miethe, hat am Lager **Fr. Rein,** Halle a/S., Glauchaerstr. 77.

Hobelbänke
billig zu verkaufen **Große Ulrichstraße 12.** b

Plattbretter
Große Märkerstraße 23.

Tenorhorn und Posaune
zu verkaufen bei **Wilhelm Weber,** Ufrungen.

Gewebte Plüschgarnitur,
Buffet, Trumeau, Salontisch, Schreibtisch, 4 Stühle, zu jedem nur annehmbaren Preise zu verkaufen **Geiststraße 21, 1 Tr.** c

Neue Speisekartoffeln,
vorzüglich im Kochen, **Oekonomie Breitestraße 10.**

Ca. 4000 Stück
gebr. Stäcke, leicht. 1 Ctr. Rübenkörner oder Weizenschalen tassend, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres durch die Firma **August Mann,** Ankerstr. 3.

120 Mtr. Brennholz
in kleinen und größeren Posten verkauft billig **Ebert,** Schmiedstraße 20.

Einen Jagdwagen,
gut erhalten, verkauft billig **Geiststraße 25.**

Geschäftswagen,
vollständig, auf Federn, wie neu, passend für Bäcker, verkauft billig **Reinh. Franke,** Wippra. c

3 Stück Arbeitspferde,
brauchbare, stehen preiswerth zu verkaufen. **Carl Ulrich jun.,** Merseburg. z

150 Stück starke Lämmer,
englische, stehen zum Verkauf bei **Friedrich Krause,** Roitzsch.

Ziegenböcke,
2 Stück gleichfarbige große, zu verkaufen **Dienitz,** Berliner Str. 14b.

2 Dänische Doggen,
Prachtexemplare, zu verkaufen **Restaurant Sachsenburg,** Theaterstraße 2.

Kaufgesuche.

Getragene Herrenkleider,
altes Gold, Uhren, Waffen, Geigen, Zithern, Trompeten kauft **Hofmann,** Leipzigerstraße 27.

Leichteres Pferd
und gut erhaltener Federrollwagen, 25—30 Centner Tragkraft, zusammen oder einz. zu kaufen gesucht. Offerten **X. 278** an die Exped.

3 Stück Frettchen
zu kaufen gesucht. Offerten, Sorte mit Preis, erbittet **Louis Kathe,** Laucha a. U. z

Vermischtes.

Heirath!
Wittwer ohne Kinder, mit gutem Charakter, 45 Jahre alt, akademisch gebildet, mit gutem Einkommen und nettem Heim, möchte sich wieder verheirathen. Reflektantin in entsprechenden Verhältnissen wird gebeten, ihre Adresse nebst näheren Angaben an die Exped. d. Ztg. unter **2760 B.** abzugeben. Verschwiegenheit wird zugesichert und erwartet. Briefe werden auf Wunsch sofort zurückgesendet. Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

Pastorenwittwe
mit 2 Töchtern im Alter von 12 und 9 Jahren wünscht Schülerinnen der höheren Lehranstalten in Halle vom 1. Oktober ab in Pension zu nehmen. Adressen erbeten sub **W. 277** an die Exp.

Blutstockung
behandelt brieflich: Zimmer, **Berlin,** Treckschoutstraße 26.

Als prkt. Hauszimmermann
empfiehlt sich **Fr. Conrad,** Schlierstraße 27, II.

Portemonnaie
mit Inhalt gefunden. Abzuholen **Ludwig Wuchererstraße 65** im Laden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020813048/fragment/page=0002